

Die sozialpädagogische Ausrichtung dieser stationären Betreuungsform bietet jungen Menschen einen strukturierten und sicheren Rahmen, der sie unterstützt Lern- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu bewältigen.

Die Förderung ist darauf ausgerichtet, den jungen Menschen mit Hilfe eines gestuften Angebotes den Weg zu einer selbständigen Lebensführung in Schule bzw. Beruf zu ermöglichen.

Wir verstehen uns ressourcenorientiert und streben in unserer Arbeit mit den jungen Menschen Selbstständigkeit und Selbstverantwortung an.



Wohngruppe Vividus
Mühlenweg 2
29614 Soltau

E-Mail: wg-vividus@stephansstift.de

Vividus kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „belebt, lebendig“.

Authentizität, Transparenz und wertschätzende Grundhaltung schaffen eine ideale Ausgangslage für die von uns angestrebte pädagogische Arbeit.

Durch langjährige Sozialraumarbeit verfügen wir über ein umfangreiches Netzwerk vor Ort.

Ev. Jugendhilfe gGmbH
Leitung Heidekreis

Roger Walter
Moorstraße 14
29664 Walsrode

Tel.: 0 51 61 / 481 09 27 (Zentrale)

Tel.: 0 51 61 / 481 08 99

Fax.: 0 51 61 / 48 72 73

E-Mail: r.walter@stephansstift.de



Ev. Jugendhilfe gGmbH
Pädagogische Leitung stationärer Hilfen
Heidekreis

Kai Sadowski-Schirmacher
Moorstraße 14
29664 Walsrode

Tel.: 0 51 61 / 481 09 27 (Zentrale)

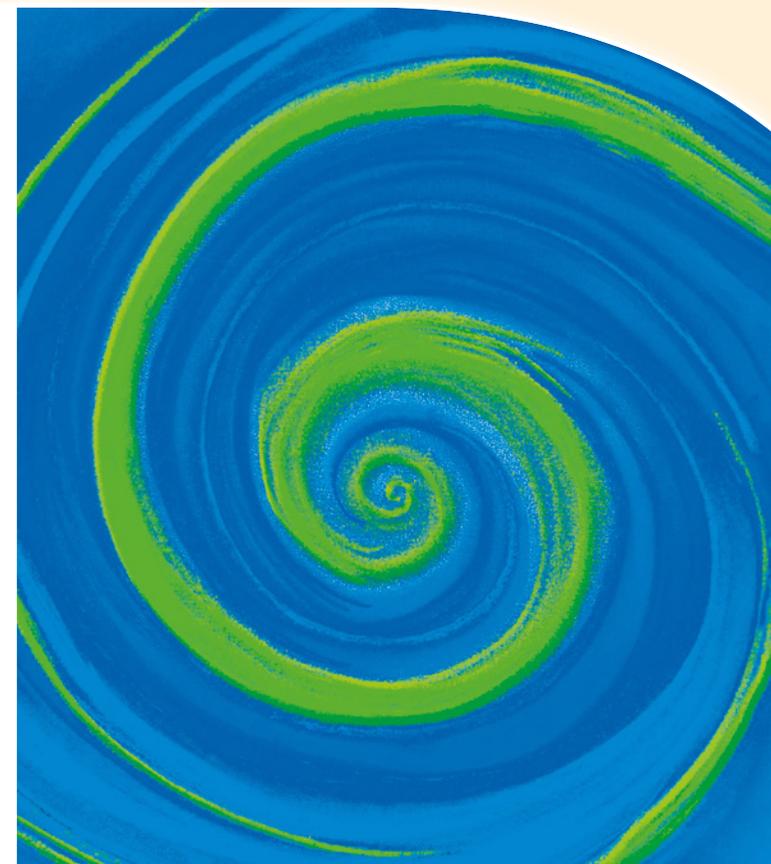
Tel.: 0 51 61 / 481 28 33

Fax.: 0 51 61 / 48 72 73

E-Mail: k.sadowski-schirmacher@stephansstift.de



Sozialpädagogische Wohngruppe und Inobhutnahme „Vividus“ in Soltau





Sozialpädagogische Zielsetzungen

- Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit
- Verselbständigung und Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln
- Stärkung der Beziehungsfähigkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls
- Förderung und Ausbau sozialer Kompetenzen
- Förderung des Konfliktlösungsverhaltens sowie der Fähigkeit Leistungsanforderungen standzuhalten und eigene realistische Perspektiven zu entwickeln
- Schulische/berufliche Integration
- Aufarbeitung der Lebensgeschichte, z. B. Biografiearbeit, Lebenslinie etc., eingebettet in einen sicheren pädagogischen Rahmen

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an junge hilfeschende Menschen und deren Familien bei denen ein Zusammenleben nicht (mehr) möglich ist.

Gründe hierfür können sein: Beziehungsstörungen, Lern- und Leistungsprobleme, sowie seelische Beeinträchtigungen und Lebenskrisen unterschiedlicher Art.

Inobhutnahme nach §42 SGB VIII

Für die Inobhutnahme stehen im Erdgeschoss 2 Einzelzimmer zur Verfügung. Im Rahmen der Inobhutnahme wird versucht „Normalität“ wie z. B. Schulbesuch zu erhalten. Die jungen Menschen werden in die Gruppe integriert.

Die Entwicklung einer positiven Eltern-Kind-Beziehung sowie die Rückführung in den elterlichen Wohnraum stehen hierbei, wann immer möglich, im Vordergrund.

Rechtsgrundlage:

§27, §34, §41 und §35a und §42 SGBVIII

Betreuungsrahmen

Die Wohngruppe verfügt über 9 Betreuungsplätze, davon 2 für Inobhutnahme.

Die Betreuung erfolgt an 7 Tagen in der Woche, 365 Tage im Jahr, in Schicht- und teilweise Doppeldiensten.

Das gemischtgeschlechtliche Team besteht aus:

- 5 pädagogischen Fachkräften (Sozialpädagogen und Erzieher)

Methodische Grundlagen verlässlicher Beziehungsarbeit:

Die Umsetzung der Zielsetzungen erfolgen durch:

- Partizipation
- Strukturierung des Alltags
- Gruppenaktivitäten
- Gruppen- und Einzelgespräche
- Elternarbeit / Familiengespräche
- Aktive Freizeitgestaltung
- Ferienfreizeiten
- Lebensweltorientierte Elemente
- Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten
- Soziales Lernen
- Sportangebote
- Erlebnispädagogische Elemente
- Traumapädagogische Haltung

Ausstattung

- 9 Einzelzimmer + 1 Einzelzimmer für Probewohnen
- Großzügiger Garten und Außenbereich
- Gemütlicher Wohnbereich
- Wassergrundstück
- Externe Therapiemöglichkeiten
- Innenstadt und Schulen fußläufig zu erreichen

Unserem christlich-diakonischen Menschenbild entsprechend, begegnen wir den uns anvertrauten jungen Menschen mit einer klaren, aber stets zugewandten und respektvollen Haltung.

